

## PROTOKOLL

AUFGENOMMEN ÜBER DIE KONSTITUIERENDE SITZUNG DES GEMEINDERATES DER STADTGEMEINDE BAD VÖSLAU AM 27. FEBRUAR 2020 IM STADTAMT BAD VÖSLAU, UNTER DEM VORSITZ VON FRAU GEMEINDERAT EMMA KERPER ALS ALTERSVORSITZENDE UND HERRN BÜRGERMEISTER DI CHRISTOPH PRINZ.

Zuhörer: 40 Personen

Anwesend die Mitglieder des Gemeinderates:

Von der Liste Flammer:

Sevcik Gerhard, Mehlstaub Thomas, Tretthann Anita, Arch. DI Oissner Harald, DI Lampl Thomas, BSc, Mag. Schneider Thomas, Sunk Doris, Ing, Wertek Markus, MA, Dr. Majewski Alexander, Mag. Grasl Christina, Sereinig Sandro, Redl Jörg, Cap Manuela, Heinthaler Paul, Slechta Michael, Sunk Robert, Riegler Michael und Schinner Lukas

Von den GRÜNEN:

Dr. Mückstein Eva, Dr. Tiefengraber Ernst, Glockner Marta, Zlabinger Stefan, Rath Sabine, BA MSc und Klinger Andrea

Von der ÖVP:

Lielacher Karl, Herzog Katrin und Herzog Christoph

Von der SPÖ:

Wallner Karl und Reiterer Wolfgang

Von der NEOS:

Laimer-Netsch Alexander und Dipl.-Ing. Mann Marcus

Von der FPÖ:

Gerstner Peter und Mayer Ewald

Abwesend entschuldigt: Hein Bernhard, Mag. (FH) Lechner Peter

Nachdem die ordnungsgemäße Einladung sämtlicher Mitglieder des neu gewählten Gemeinderates laut Einladungskurrende vom 17.2.2020 nachgewiesen und mehr als zwei Drittel der neu gewählten Gemeinderäte erschienen sind, eröffnet Frau Gemeinderat Emma Kerper als Altersvorsitzende um 19.00 Uhr die Sitzung mit der Begrüßung der Anwesenden.

Die Punkte 1 bis 6 der Tagesordnung dieser Sitzung sind in der, diesem Protokoll als integrierender Bestandteil angeschlossenen Niederschrift über die Vorgänge bei der Wahl des Bürgermeisters, der Stadträte, des Vizebürgermeisters und der Mitglieder des Prüfungsausschusses enthalten.

Es werden nachstehende Erklärungen abgegeben:

Bürgermeister DI Christoph Prinz

Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger, sehr geehrte Damen und Herrn des Gemeinderates, liebe Kollegen, liebe Mitarbeiter der Stadtgemeinde, geschätzte Vertreter der Medien!

Zum fünften Mal wurde ich durch den Gemeinderat zum Bürgermeister unserer wunderbaren Kurstadt mit den drei Ortsteilen: Vöslau, Gainfarn und Großau gewählt – vier Mal davon durch eine vorangegangene Gemeinderatswahl und somit direkt durch unsere Bürgerinnen und Bürger bestätigt. Dafür bin ich – mit all meinen Begleitern in der LISTE Flammer - sehr dankbar.

Nach mehr als 16 Jahren schreibt man sich normalerweise keine Reden mehr vor. Man versucht in wenigen Worten und zur passenden Gelegenheit die wichtigen Themen zu finden und alle Menschen, die mitwirken und stets für den Verein, die Organisation, die Gemeinde eintreten, einzubinden.

Heute habe ich mir wieder eine Rede vorbereitet, da dies ein wichtiger Moment ist, der für meine Familie, für uns als Gemeinderatskollegen und -kolleginnen persönlich viel bedeutet.

Warum spreche ich das bewusst an? Jede Bürgermeisterin, jeder Bürgermeister in jeder Gemeinde, ob klein oder groß - unabhängig der politischen Zugehörigkeit erkennt den Auftrag als Herzensangelegenheit an und lebt ihn Tag und Nacht.

Ich habe bewusst Raumplanung an der TU Wien studiert – Städteplanung, Flächenwidmung, Gemeindefinanzen, sogar Verkehrsplanung – eines der heiklen Themen. Da kann man kaum Wähler dazu gewinnen.

Ziel war es für mich immer: Sicherheit schaffen, Verantwortung übernehmen und die Schwächsten – nicht nur auf der Straße – vor allem im sozialen Umfeld zu unterstützen. Das ist die Fach- und Sachrealität, die ich vor einigen Jahren erlernen durfte.

Tatsächlich ist es aber die menschliche Seite, die mich als Bürgermeister schon viele Jahre begleitet. Ich gewann an Wissen – weit über mein Studium, den vorherigen Beruf und frühes Interesse an der Gestaltung der eigenen Heimatstadt hinaus. Ich lernte viele Menschen - die mir vertrauen - ganz, ganz persönlich kennen. Ich konnte viel erfahren und schätze nun Besonderheiten in unserer Heimatgemeinde - oft gerühmte genauso wie noch unberührte und manchmal daher besser im Verborgenen bleibende - umso mehr. Ich habe versucht, für unsere Stadt Handlungsspielräume zu eröffnen und Netzwerke aufzubauen. Die Akzeptanz und das Ansehen von Bad Vöslau unter Bürgermeister-Kollegen, Behörden und verschiedensten Gremien - unterschiedlichster Zusammensetzung und unabhängig der politischen Gruppierung - belegen dies. Unsere Stadt hat Geltung! Die Stadt Bad Vöslau ist überall angesehen und geachtet. Da braucht es nicht immer den Bürgermeister, sondern - ganz einfach - eine faire und offene Umgangsweise unter allen Parteien und den geschätzten Kollegen in der Gemeinde – ich darf hier Dr. Wieland und Herrn Klingelmayer ansprechen – die täglich für tausende Leute im Einsatz stehen.

Was gibt es Spannenderes, als dem eigenen Lebensmittelpunkt, dem eigenen Zuhause, das mich seit meiner Geburt prägt, eine gute Zukunft zu geben. Mit der Erfahrung der Vergangenheit kann ich Vieles klarer bewerten, sowohl die mir gestellte Aufgabe als auch die Verantwortung, die leider in den letzten Jahren nicht einfacher geworden ist. Es wird mehr von den Gemeinden gefordert. Bitte halten wir hier für Bad Vöslau, Gainfarn und Großau zusammen!

Ich habe viel Kontakt mit Bürgerinnen und Bürgern, die in unserer Stadt leben, arbeiten und oft – und das ist das große Glück in Bad Vöslau, Gainfarn und Großau – Großartiges für ihre Nachbarn und Mitmenschen leisten. Ich war auch in viele soziale und persönliche Bereiche eingebunden, um zu helfen; ebenso musste ich nach bestem Wissen und Gewissen viele unangenehme Entscheidungen fällen und so manchem Mitmenschen eine schlechte Nachricht überbringen.

Wenn man versucht etwas aufzubauen, sich einzusetzen, muss man manchmal einen steilen Weg gehen. Man braucht eine gute Ausrüstung und nimmt dabei einen Rucksack mit.

Dieser Rucksack enthält eine gute Jause, um das alles durchzustehen (da helfen gute Wanderkollegen – wie die Freunde von der LISTE - und die Familie). Ein paar Blumen, die man gesammelt hat, sind auch drin im Rucksack - leider hat man nach dem Ziel meist gar nicht die Zeit sich lange daran zu freuen, weil es ja schon wieder weiter geht - zur nächsten Etappe. An besonders beeindruckende Blumen, Wegweiser und Bäume, meist mit tiefen Wurzeln, kann man sich aufgrund ihres besonderen Platzes und ihrer Wirkung wiederum sehr lange erinnern. Leider trägt man einige Steine im Rucksack mit. Ob von anderen hineingelegt oder manchmal irrtümlich sogar selbst eingepackt. Man weiß es am Ende der Tagesetappe gar nicht mehr so genau - und hat vielleicht auch die Blumen vergessen.

Für einen Bürgermeister ist es wichtig, feste Grundsätze zu haben, den Weg verinnerlicht zu wissen und dabei auf Fachwissen, Verstand und Herz zu hören.

- Ich möchte und werde weiterhin ein Bürgermeister für alle sein – ein Bürgermeister, der überlegt die Sorgen und Anregungen anhört, unabhängig und frei agiert und sachlich begründete Entscheidungen trifft.
- Es wird weiterhin ein Weg der Gemeinsamkeit und des Miteinanders sein – unter größtmöglicher Einbindung der Menschen dieser Stadt. Es würde mich freuen, wenn sich ein paar Wanderkollegen finden, die mir helfen, den einen oder anderen Rucksack um die Steine zu erleichtern. Vielleicht gehört ja nur ein wenig umgepackt, damit sie zumindest nicht mehr so drücken.
- Klar ist aber auch: Wanderkollegen haben „Handschlagqualität“ – unterschrieben wird erst, wenn nach dem anstrengenden Tag - gemeinsam - der Eintrag ins Hüttenbuch verfasst wird.
- Ich respektiere - ohne bleibende Emotion - die Meinung jener Gemeinderäte, die sich der Stimme enthalten haben oder Andere nicht gewählt haben, das ist in einer Demokratie normal.
- Heute jemanden zu wählen, gegen den man lange und entschieden kandidiert hat, ist vermutlich für manchen schwierig. Es zeigt, dass auch in anderen Rucksäcken noch Steine herumliegen. Aus diesen Steinen sollten wir eine Weg-Befestigungen machen und einen Weg aufbauen.

Gerade deshalb ist es mir ein persönliches Anliegen, eines deutlich festzuhalten: Meine Hand bleibt ausgestreckt - mir geht es um Zusammenarbeit und Gemeinsamkeit für Bad Vöslau, Gainfarn und Großau. Großer Dank gilt auch meiner Familie, besonders meiner Frau Uli. Ohne ihre Unterstützung und ihr Verständnis, das sie mir gemeinsam mit unseren Kindern und den Großeltern entgegenbringt, könnte ich nicht als Bürgermeister arbeiten. Man muss und kann nicht immer der gleichen Meinung sein – endgültige Sicherheit, dass man tatsächlich anderer Meinung ist, erhält man erst, nachdem man auch die anderen angehört hat.

Die Führung meines Amtes wird daher weiter von Parteipolitik befreit und von Toleranz für alle Bevölkerungsgruppen geprägt sein, um mich für alle Bürgerinnen und Bürger und alle drei Ortsteile gleichermaßen einsetzen zu können.

Im Bewusstsein der Verantwortung, die ich für Bad Vöslau übernommen habe, freue ich mich auf die Arbeit in den nächsten 5 Jahren, in denen eine Vielzahl von großen Herausforderungen auf uns gemeinsam warten.

- Zentrum und Verkehr, Musikschule, Erweiterung Betreuung in den Schulen und Kindergärten, Natur und vor allem soziales Miteinander werden uns alle fordern.

Ich freue mich auf eine konstruktive Zusammenarbeit mit Ihnen zum Wohle unserer Heimatgemeinde Bad Vöslau.  
Vielen Dank!

Herr Vizebürgermeister Gerhard Sevcik

Sehr geehrte Damen und Herren des Gemeinderates, Herr Bürgermeister, wertige Gäste!  
Ich möchte mich als Vizebürgermeister für das Vertrauen, das Sie mir durch Ihre Wahl kundgetan haben, recht herzlich bedanken. Das Ergebnis der Wahlen lässt mich hoffen, dass wir das Gemeinsame weitertragen können. Danke für die Wertschätzung!

Ich bin jetzt seit 23 Jahren im Gemeinderat – einer der ältesten sowohl in Jahren als auch in der Dauer der Perioden im Gemeinderat und ich bin immer einer gewesen, der es nicht gescheut hat ehrlich und direkt die Meinung zu sagen – Vielleicht manchmal zu direkt. Man lernt nie aus und deswegen habe ich mir auch vorgenommen, wirklich das Gemeinsame und das Zusammen für mich in den Vordergrund zu rücken.

Wenn ich so in die Runde schaue, sehe ich viele Menschen, die in Vereinen mitarbeiten. Das Vereinsleben ist so unendlich wichtig für unsere Kommune. Ich kann nur jedem raten, sich in unseren Vereinen zu engagieren.

Der Herr Bürgermeister hat heute bereits erwähnt, dass es Parteiengespräche gibt. Man sollte auch wissen, dass die Parteiengespräche, die es hier in Bad Vöslau gibt und die von Herrn Bürgermeister Alfred Flammer eingeführt wurden und von Bürgermeister Christoph Prinz weitergepflegt wurden, nicht gemacht werden müssen, dies aber freiwillig macht. Es ist eine Basis der gemeinsamen Zusammenarbeit. Alle Parteien werden informiert, nicht nur wenn es um wichtige Themen geht, und sind auch schon vor dem Gemeinderat oder in den Ausschüssen informiert. Man sieht daran, dass die Parteiengespräche wichtig sind und der Herr Bürgermeister diese auch weiterführen wird.

Wichtige Projekte, meine sehr geehrten Damen und Herren, stehen uns wieder ins Haus. In den Medien habe ich gelesen, dass die Opposition fordert unsere Wahlversprechen einzulösen. Meine sehr geehrten Damen und Herren, es freut mich sehr, dass sie unsere Themen aufgreifen und hier mitarbeiten wollen, dass im Zentrum was weitergeht bzw. die Musikschule ein neues Gesicht bekommt oder im Sozialen Bereich, wo wir viel Arbeit haben werden in Zukunft. Und wissen Sie, am Ende des Tages ist es egal, wer wann die Ideen oder die Visionen gehabt hat, Hauptsache sie werden umgesetzt. Hier wollen wir gemeinsam versuchen, mit allen Parteien eine Übereinstimmung zu erlangen. Opposition im Gemeinderat ist gut, wenn man ehrlich meint, wenn man nicht verhindern oder verzögern möchte. Wenn man ganz einfach für unsere Heimatstadt etwas bewirken möchte. Aber sachlich fundiert und nie beleidigend. Eines kann ich Ihnen aber versprechen – wenn wir von einem Projekt überzeugt sind, das gut für unsere Stadt ist, werden wir alles versuchen, das auch in der Zukunft umzusetzen. Und ich hoffe sehr, mit Ihrer Hilfe.

Wir sitzen hier für die drei Ortsteile Bad Vöslau, Gainfarn und Großau, dafür opfern wir unsere Freizeit, gehen auf Menschen zu, dafür arbeiten wir in Vereinen und Institutionen, wo auch immer wir hier in Bad Vöslau sind. Wissen Sie, wichtig ist, dass man sich nach einer Sitzung in die Augen sehen kann und die Hand ausstreckt, auch wenn man nicht immer einer Meinung war.

Und zum Schluss – Besonders danken möchte ich auch meiner Ehefrau, ohne deren Unterstützung die Ausübung dieses Amtes kaum denkbar ist. Bei den Kollegen und Kolleginnen der Liste möchte ich mich bedanken, dass sie sich bereit erklärt haben, mit uns für Bad Vöslau, Gainfarn und Großau zu arbeiten.

Seit vielen Jahren habe ich einen Leitsatz: wo unsere Gäste Urlaub machen, dürfen wir leben. Bewahren wir uns diesen Gedanken und sind wir uns bewusst, dass wir auf einem schönen Fleck dieser Erde leben.

Vielen Dank!

### Frau Stadtrat Dr. Eva Mückstein für die GRÜNEN

Sehr geehrte Damen und Herren des Gemeinderates, liebe Zuhörerinnen und Zuhörer, sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrter Herr Vizebürgermeister!

Ich gratuliere dem Bürgermeister herzlich zur Wiederwahl. Es ist eine große Leistung, so oft von der Bevölkerung mit solchem Ergebnis gewählt zu werden. Ich wünsche viel Kraft und Freude für die Tätigkeit. Es ist eine große Verantwortung und wahrscheinlich auch oft eine große Last. Ich hoffe, dass Sie trotzdem oft Freude bei der Erfüllung der Aufgaben als Bürgermeister haben.

In Bad Vöslau stehen große Projekte und Aufgaben an. Ich bedanke mich an dieser Stelle bei den Wählerinnen und Wählern, die den GRÜNEN den Rücken gestärkt haben. Obwohl wir mit 7 Mandatären im Gemeinderat sitzen, sind die GRÜNEN in Opposition. Das heißt Kontrolle ausüben, kritische Meinung äußern und Konflikte auf demokratischem Wege austragen. Wir wollen weiterhin einen konstruktiven Beitrag zur Gestaltung von Bad Vöslau leisten und weiterhin Beiträge einbringen. Wir freuen uns auf konstruktive Zusammenarbeit im neuen „Lebensabschnitt von Bad Vöslau“.

### Herr Stadtrat Karl Lielacher für die ÖVP

Sehr geehrte Zuhörer, alte Hasen, neue Gesichter!

Dir, Herr Bürgermeister, alles Gute und Gesundheit für die nächsten 5 Jahre und natürlich auch darüber hinaus. Ich möchte zu Deiner Rede nur eines bemerken. In den letzten 20 Jahren, in denen ich im Gemeinderat tätig bin, hat es mir manchmal zu denken gegeben, manchmal sogar etwas gekränkt: anderer Meinung sein ist nicht automatisch Parteipolitik! Ich darf versprechen, dass ich hier in 1. Linie als Mensch, in 2. Linie als Vöslauer, Gainfarner oder Großbauer mit einer gewissen Weltanschauung wirken will und niemals vorhabe, Parteisoldat zu sein.

Mir wird ein großer Wirkungsbereich übertragen – das sind große Fußstapfen von Franz Sommer. Um das zu schaffen, biete ich meine Zusammenarbeit an und ersuche umgekehrt, auch mir die Zusammenarbeit zu gewähren.

### Herr Stadtrat Karl Wallner für die SPÖ

Sehr geehrte Damen und Herren!

Herzliche Glückwünsche von unserer Seite an den Bürgermeister, den Vizebürgermeister und die Stadträte zur Wiederwahl!

Danke für das Vertrauen an die bisher kleinste Fraktion im Gemeinderat – das hat sich ja jetzt geändert. Die SPÖ wird sich produktiv und konstruktiv in die Arbeit einbringen.

### Herr Gemeinderat Alexander Laimer-Netsch für die NEOS

Sehr geehrte Damen und Herren des Stadt- und Gemeinderates, liebe Zuhörer!

Vor zwei Monaten gab es in Bad Vöslau noch keine NEOS, jetzt sind wir mit zwei Mandatären in den Gemeinderat eingezogen. Wir werden gerne mitarbeiten, uns einbringen und die Chancen als Oppositionspartei nützen. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit in den nächsten 5 Jahren.

### Herr Gemeinderat Peter Gerstner für die FPÖ

Sehr geehrte Damen und Herren des Stadt- und Gemeinderates, liebe Zuhörer!

Ich darf zuerst dem Herrn Bürgermeister und dem Vizebürgermeister zur Wiederwahl und natürlich auch den Stadträten zur Wahl gratulieren!

Besonders bedanken möchte ich mich beim Bürgermeister für die offenen Gespräche, die geführt wurden. Die FPÖ will konstruktiv mitarbeiten, aber auch konstruktive Kritik

einbringen. Ich freue mich auf die kommende Arbeit zum Wohle von Bad Vöslau, Gainfarn und Großau.

7. Der Herr Bürgermeister beantragt, unter Hinweis auf die Bestimmungen des § 30 der NÖ Gemeindeordnung 1973, LGBl. 1000 i.d.g.F., nachstehende Gemeinderatsausschüsse zu bilden und deren Wirkungskreis sowie die Anzahl der Mitglieder wie folgt festzusetzen:

Finanzausschuss (9 Mitglieder - 5 Liste Flammer, 2 GRÜNE, 1 ÖVP, 1 SPÖ)  
Finanzverwaltung, Steuer- und Abgabenangelegenheiten, Verwaltung des Gemeindevermögens und des Sondervermögens, Voranschläge, Rechnungsabschluss, Vermögensrechnung, Grundstückstransaktionen (Ankauf und Verkauf von Liegenschaften), Verträge, Subventionen, Förderungen, Darlehen, Grundbuchsangelegenheiten, Rechtsangelegenheiten, EU-Themen, Kleinregion badsooßbrunn – die 3 der Thermenregion.

Bau-, Infrastruktur- und Raumordnungsausschuss (9 Mitglieder - 5 Liste Flammer, 2 GRÜNE, 1 ÖVP, 1 SPÖ)  
Baueinreichungen und Baupolizei, Feuerbeschauten, örtliche Raumordnung (Naturschutz- und Landschaftsschutzgebiete, Natura 2000-Gebiete, Gefahrenzonenpläne, etc.), örtliches Entwicklungskonzept, Flächenwidmungsplan, Bebauungsplan, Stadtentwicklung (Stadtraum-gestaltung, Zentrumsplanung, Stadterneuerung, etc.), Regionalplanung, Siedlungsbau (Aufschließungen etc.), Wohnungsbau, gemeindeeigene Zu-, Um- und Neubauten, Vermessungen (Teilungspläne, Naturstands-daten, GIS-Systeme, etc.), öffentliches Gut - Widmungen und Entwidmungen, Bauhof, Fuhrpark, Straßenbau (ausgenommen Feld-, Güter- und Waldwege), Straßeninstandhaltung, Straßenreinigung, Schnee-räumung, Straßenmarkierungen, Brückenbau und -instandhaltung, öffentliche Beleuchtung, Straßeneinbauten (Schmutzwasserkanal, Regenwasserkanal, etc.), Straßenbenennungen, Stadtmobiliar, Energie- und Nachhaltigkeitsprojekte.

Gesundheits-, Generationen- und Sozialausschuss (9 Mitglieder - 5 Liste Flammer, 2 GRÜNE, 1 ÖVP, 1 SPÖ)  
Gesundheitswesen, Gesundheitsveranstaltungen, Gesundheits- und Sanitätspolizei, Sozialhilfemaßnahmen (Winterhilfsaktion, etc.), Integration, Familie, Jugendfürsorge, Kinder- und Jugendbetreuung, Jungbürgerfeier, Seniorenbetreuung, Alters- und Pflegeheime, Rettungsdienste, Krankentransporte, Heimhilfen, Gesunde Gemeinde, familienfreundliche Gemeinde, Fonds.

Kulturausschuss (9 Mitglieder - 5 Liste Flammer, 2 GRÜNE, 1 ÖVP, 1 SPÖ)  
Kulturveranstaltungen, Kulturvereine, Stadtmuseum, Stadtbücherei, Musikschule, Erwachsenenbildung, kirchliche Angelegenheiten (Kultus), Heimat- und Brauchtumpflege, Medien (Dokumentationen, Bücher, Filme), Stadtfest, Denkmalpflege.

Liegenschaftsverwaltungsausschuss (9 Mitglieder - 5 Liste Flammer, 2 GRÜNE, 1 ÖVP, 1 SPÖ)  
Verwaltung sämtlicher bebauter und unbebauter Liegenschaften (soweit nicht zu anderen Ausschüssen gehörend), Harzberg (Aussichtswarte und Harzbergrestaurant), Rathausstuben, Kursalon, Restaurant Thermenhalle, Friedhöfe und Leichenhallen, Friedhofs- und Bestattungswesen, Park- und Grünanlagen.

Personal-, Verwaltungs- und Wirtschaftsausschuss (9 Mitglieder - 5 Liste Flammer, 2 GRÜNE, 1 ÖVP, 1 SPÖ)

Allgemeine Verwaltungsangelegenheiten, Personalangelegenheiten, Dienst- und Gehaltsordnung, Wirtschaftsangelegenheiten, Wirtschaftsveranstaltungen, Gemeindevertretung, Rathaus, Bürgerservicestelle, Datenverarbeitung, EDV-Anlagen, Beschaffung und Einkauf, Stadtmarketing, Internet, Funk-LAN, Telefonanlage etc., Stadtanzeiger, Führung des Stadtwappens, Compliance und Transparenz.

Schul- und Kindergartenausschuss (9 Mitglieder - 5 Liste Flammer, 2 GRÜNE, 1 ÖVP, 1 SPÖ)

Volksschulen, Sportmittelschule, Kreatives Lernzentrum – Allgemeine Sonderschule, Nachmittagsbetreuung, Kinderferienbetreuung, Kindergärten, Kindertagesbetreuungsstätten, Krabbelstube, Kinderspielplätze.

Sicherheits-, Tourismus- und Sportausschuss (9 Mitglieder - 5 Liste Flammer, 2 GRÜNE, 1 ÖVP, 1 SPÖ)

Tourismusangelegenheiten, Tourismusveranstaltungen, Kurangelegenheiten, Werbung und Marketing, Messeveranstaltungen, Prospekte und Stadtpläne, Presse, Sportanlagen, Turnhallen, Eislauf- und Tennisplätze, Thermenhalle inkl. Kegelbahnen ohne Restaurant, Sportvereine, Fremdenverkehrsverein, Hotel- und Beherbergungsbetriebe, Gastronomie und Heurige, Kurzentrum, Märkte, Städtepartnerschaften, Polizeiangelegenheiten, Zivilschutz-angelegenheiten, Feuerwehrwesen inkl. Feuerwehrhäuser, Feuer- und Gefahrenpolizei, Katastrophenhilfe, Bezirksalarmzentrale, Schießplätze.

Umwelt-, Land- und Forstwirtschaftsausschuss (9 Mitglieder - 5 Liste Flammer, 2 GRÜNE, 1 ÖVP, 1 SPÖ)

Weinbauangelegenheiten, Forstwirtschaft (Wälder, Aufforstungen, Trockenrasen, etc.), Feld-, Güter- und Waldwege, Jagd- und Fischereiangenheiten, Veterinärwesen und Tierzuchtförderung, Schädlingsbekämpfung, Waldwirtschaftsplan, Biosphärenpark, Wienerwalddeklaration, Fernwärme, Umweltschutz, Natur- und Gewässerschutz, Alternativenergien, Umweltschutzanstalt, Altstoffsammelzentrum und Kompostieranlage, Kläranlage, Müllabfuhr, Entsorgung von Sperrmüll, Entsorgung von Sondermüll, Stadt- und Bachreinigung, Klimaschutz und Nachhaltigkeit.

Verkehrsausschuss (9 Mitglieder - 5 Liste Flammer, 2 GRÜNE, 1 ÖVP, 1 SPÖ)

Verkehrsangelegenheiten, Verkehrskonzept, öffentlicher Verkehr, Geschwindigkeitsüberprüfungen, Flugplatz Vöslau, Autobahn- und Eisenbahnangelegenheiten, Bahnhof, City-Taxi, Straßenbeschilderung, Rad-Verkehrskonzept, nachhaltige Mobilität.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

8. Der Herr Bürgermeister berichtet, dass von der Liste Flammer, den GRÜNEN, der ÖVP und der SPÖ folgende Mitglieder für die einzelnen Gemeinderatsausschüsse zur Wahl vorgeschlagen wurden.

Frau Stadtrat Anita Tretthann meldet sich zu Wort und stellt den Antrag, über die vorgeschlagenen Gemeinderatsausschussmitglieder und die nachfolgenden Entsendungen von Vertretern in diverse Körperschaften und Institutionen, das sind die Tagesordnungspunkte 8 bis 17, der Einfachheit halber gemeinsam abzustimmen.

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

Wahlvorschläge:

Finanzausschuss

Thomas Mehlstaub, DI Harald Oissner, Doris Sunk, Lukas Schinner, Ing. Markus Wertek, MA, Andrea Klinger, Stefan Zlabinger, Karl Lielacher, Karl Wallner

Bau-, Infrastruktur und Raumordnungsausschuss

DI Harald Oissner, Mag. Thomas Schneider, DI Thomas Lampl, Michael Slechta, BSc, Michael Riegler, Dr. Eva Mückstein, Marta Glockner, Mag. (FH) Peter Lechner, Wolfgang Reiterer

Gesundheits-, Generationen- und Sozialausschuss

Anita Tretthann, Dr. Alexander Majewski, Robert Sunk, Sandro Sereinig, Lukas Schinner, Andrea Klinger, Sabine Rath, BA MSc, Christoph Herzog, Emma Kerper

Kulturausschuss

Gerhard Sevcik, Lukas Schinner, Dr. Alexander Majewski, Sandro Sereinig, Jörg Redl, Dr. Ernst Tiefengraber, Bernhard Hein, Katrin Herzog, Emma Kerper

Liegenschaftsverwaltungsausschuss

Mag. Christina Grasl, Michael Riegler, Paul Heintaler, Robert Sunk, DI Thomas Lampl, BSc, Marta Glockner, Bernhard Hein, Karl Lielacher, Wolfgang Reiterer

Personal-, Verwaltungs- und Wirtschaftsausschuss

Mag. Thomas Schneider, Anita Tretthann, Doris Sunk, Manuela Cap, Paul Heintaler, Marta Glockner, Sabine Rath, BA MSc, Christoph Herzog, Karl Wallner

Schul- und Kindergartenausschuss

Anita Tretthann, Thomas Mehlstaub, Paul Heintaler, Manuela Cap, Sandro Sereinig, Dr. Ernst Tiefengraber, Sabine Rath, BA MSc, Katrin Herzog, Karl Wallner

Sicherheits-, Tourismus- und Sportausschuss

Gerhard Sevcik, Mag. Thomas Schneider, Jörg Redl, Dr. Alexander Majewski, Ing. Markus Wertek, MA, Sabine Rath, BA MSc, Bernhard Hein, Katrin Herzog, Emma Kerper

Umwelt-, Land- und Forstwirtschaftsausschuss

Thomas Mehlstaub, Ing. Markus Wertek, MA, Mag. Christina Grasl, Michael Riegler, Jörg Redl, Dr. Eva Mückstein, Stefan Zlabinger, Karl Lielacher, Wolfgang Reiterer

Verkehrsausschuss

DI Thomas Lampl, BSc, DI Harald Oissner, Mag. Christina Grasl, Michael Slechta, Doris Sunk, Dr. Ernst Tiefengraber, Dr. Eva Mückstein, Christoph Herzog, Karl Wallner

9. Bestellung von Jugend- und Bildungsgemeinderat gemäß § 30a NÖ Gemeindeordnung 1973 sowie EU- Gemeinderat und Umwelt-Gemeinderat gemäß § 9 NÖ Umweltschutzgesetz
  - a) Jugendgemeinderat: Herr Gemeinderat Sandro Sereinig
  - b) Bildungsgemeinderat: Herr Gemeinderat Alexander Laimer-Netsch
  - c) EU-Gemeinderat: Herr Stadtrat Mag. Thomas Schneider
  - d) Umwelt-Gemeinderat: Frau Stadtrat Dr. Eva Mückstein
  
10. Vertreter im Gemeindeverband für Abfallwirtschaft und Abgabeneinhebung im Verwaltungsbezirk Baden ist gemäß § 8 Abs. 1 des NÖ Gemeinde-Verbandsgesetzes Herr Bürgermeister DI Christoph Prinz.



11. Vertreter der Stadtgemeinde Bad Vöslau im Wasserleitungsverband der Triestingtal- und Südbahngemeinden ist gemäß § 8 Abs. 1 des NÖ Gemeinde-Verbandsgesetzes Herr Bürgermeister DI Christoph Prinz.
12. Als Vertreter der Stadtgemeinde Bad Vöslau für den Gemeindeverband "Abwasserbeseitigung Raum Bad Vöslau" werden Herr Bürgermeister DI Christoph Prinz, Herr Vizebürgermeister Gerhard Sevcik, Herr Stadtrat Thomas Mehlstaub und Herr Gemeinderat Bernhard Hein bestellt.
13. Als Vertreter von Bad Vöslau im "Schwechat-Wasserverband" werden Herr Gemeinderat Ing. Markus Wertek, MA und Herr Stadtrat Karl Lielacher bestellt.
14. Als Vertreter der Stadtgemeinde Bad Vöslau für den Schulausschuss des Polytechnischen Lehrganges werden Herr Stadtrat Karl Wallner, Herr Gemeinderat Paul Heintaler und Herr Stadtrat Thomas Mehlstaub bestellt.
15. Disziplinarkommission (4 Mitglieder - 3 Liste Flammer, 1 GRÜNE)  
Herr Vizebürgermeister Gerhard Sevcik, Herr Stadtrat Mag. Thomas Schneider, Frau Gemeinderat Mag. Christina Grasl und Frau Stadtrat Dr. Eva Mückstein.
16. Der Gemeinderat hat nach jeder Gemeinderatswahl mindestens eine Person als Ortsvertreter oder Ortsvertreterin zu bestellen. Der Ortsvertreter oder die Ortsvertreterin muss mit den örtlichen Verhältnissen gemäß § 9 NÖ Grundverkehrsgesetz 2007 LBGl. 6800 vertraut und Landwirt oder Landwirtin sein.  
Ich beantrage, Herrn Gemeinderat Ing. Markus Wertek, MA und Herrn Stadtrat Karl Lielacher für die grundverkehrsbehördliche Ortsvertretung zu bestellen.
17. Als Delegierte in der Generalversammlung der Stadtgemeinde Bad Vöslau für die „Kleinregion badsooßbrunn – die 3 der Thermenregion“ werden Herr Bürgermeister DI Christoph Prinz, Herr Vizebürgermeister Gerhard Sevcik, Frau Stadtrat Anita Tretthann, Herr Stadtrat Mag. Thomas Schneider, Frau Gemeinderat Andrea Klinger, Herr Stadtrat Karl Lielacher, Herr Stadtrat Karl Wallner, Herr Gemeinderat Alexander Laimer-Netsch (ohne Stimmrecht) und Herr Gemeinderat Peter Gerstner (ohne Stimmrecht).

Die Anträge der Tagesordnungspunkte 8 bis 17 werden einstimmig angenommen.

18. Herr Stadtrat Mag. Thomas Schneider beantragt, mit sofortiger Wirkung nachstehenden Personen in allen Kassenangelegenheiten der Stadtgemeinde Bad Vöslau die Zeichnungsberechtigung zu erteilen:
  1. Bürgermeister DI Christoph Prinz
  2. Vizebürgermeister Gerhard Sevcik
  3. Stadtrat Thomas Mehlstaub
  4. Stadtamtsdirektor Dr. Kurt Wieland
  5. Leiter der Finanzverwaltung, René Gneist M.A.
  6. Vertretung in der Finanzverwaltung Monika Bierbaum / Sabine Reiser

Gültig zeichnen jeweils ein Funktionär (Nr. 1 bis 3) gemeinsam mit einem Bediensteten (Nr. 4 bis 6) unter Beidruck des Gemeindegels der Stadtgemeinde Bad Vöslau.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Herr Bürgermeister DI Christoph Prinz berichtet:

Mindestens zwei Mitglieder des Gemeinderates, die derselben Wahlpartei angehören, bilden den Gemeinderatsklub dieser Wahlpartei. Gemäß § 19 Abs. 3 der NÖ Gemeindeordnung 1973 in der geltenden Fassung hat jeder Gemeinderatsklub aus seiner Mitte dem Bürgermeister einen Klubsprecher bekanntzugeben.

Für die Liste Flammer wurde meine Person als Klubsprecher bestimmt.

Ich stelle fest, dass die GRÜNEN Frau Stadtrat Dr. Eva Mückstein, die ÖVP Herrn Stadtrat Karl Lielacher, SPÖ Herrn Stadtrat Karl Wallner, die NEOS Herrn Gemeinderat Alexander Laimer-Netsch und die FPÖ Herrn Gemeinderat Peter Gerstner als Klubsprecher bekanntgegeben haben.

Mit der Feststellung, dass die Behandlung der Tagesordnungspunkte somit ordnungsgemäß erledigt wurde und keine Wortmeldung mehr vorliegt, schließt der Bürgermeister mit dem Dank für das Erscheinen die konstituierende Sitzung.

Ende der Sitzung 20:42 Uhr.

Beilagen